

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Gila Altmann (Aurich) und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Zerstörung von Windschutzhecken und Einzelgehölzen im Bereich der Wehrtechnischen Erprobungsstelle Neubörger-Börger-Werpeloh

Ortsansässige Bürgerinnen und Bürger haben sich darüber beklagt, daß in den o.g. Bezirken Windschutzhecken und Einzelgehölze großflächig vernichtet oder beschädigt wurden. Es soll sich zum Teil um Bäume handeln, die dort vor ca. zehn Jahren auf Initiative des Wasser- und Bodenverbandes angepflanzt wurden und als Windschutzhecken dienen sollten.

Wir fragen in diesem Zusammenhang die Bundesregierung:

1. Welche Vorschriften hinsichtlich des Naturschutzes und anderer rechtlicher Grundlagen gelten in den genannten Gebieten?
2. Wie wird die Einhaltung der eventuell vorhandenen Vorschriften sichergestellt, und welche Dienststelle ist dafür verantwortlich?
3. Existieren Bestandsaufnahmen bezüglich der Tier- und Pflanzenwelt in den genannten Gebieten?
4. Wie hoch waren die Kosten der o.g. Anpflanzungen, und welche Kosten sind für die Beseitigung der Gehölze angefallen?
5. Gibt es für die durchgeführten Fällaktionen Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen?
6. Hat es bei den im Privatbesitz befindlichen Flächen eine Abstimmung mit den Grundstückseigentümern gegeben?

7. Wurden alternative Standorte innerhalb des zur Verfügung stehenden Geländes für die Erprobung der Waffensysteme untersucht?

Bonn, den 2. Februar 1996

Gila Altmann (Aurich)

Joseph Fischer (Frankfurt), Kerstin Müller (Köln) und Fraktion